



22 Malá Studená dolina

5.30 Std.



Durch ein landschaftlich äußerst attraktives Tal zu einer historischen Berghütte

Im Vergleich zur benachbarten Velká Studená dolina, der nordöstliche, nach Südosten geöffnete obere Abschnitt der Studená dolina, deutlich kleiner, enger und steiler. Auf einer Länge von 4 km und einer Fläche von 5,4 km² gibt es hier zwei hohe Geländestufen. Die untere erhebt sich gleich am bewaldeten Talausgang, hat eine Höhe von ca. 130 m und wird vom fast 20 m hohen Wasserfall Obrovský vodopád durchströmt. Die obere Stufe, die mächtige Seewand zwischen den Seitenpfeilern des Prostředný hrot und des Pyšný štít, hat eine Höhe von etwa 200 m. Fast direkt an ihrer oberen Kante steht die Téryho chata, mit 2015 m Höhe die höchstgelegene ganzjährig betriebene Berghütte der Hohen Tatra. Die Téryho chata wurde Ende des 19. Jh. auf Initiative des Arztes und Tatra-Liebhhabers aus Banská Štiavnica, Edmund Téry, errichtet. Der ursprüngliche Steinbau, ein Entwurf des bekannten Zipser Architekten Gedeon Majunke, ist bis heute erhalten.



Die Téryho chata im Tal Malá Studená dolina. Im Hintergrund von links Priečna veža, Priečne sedlo, Široká veža, Malý Ladový štít und Ladový štít.



Ausgangspunkt: Talstation der Standseilbahn von Starý Smokovec, 1010 m. Auffahrt zur Bergstation Hrebienok, 1285 m; zu Fuß 45 Min. (siehe Tour 19).

Anforderungen: Bis zum Fuß der Seewand nur mäßige Steigung, dann viele anstrengende Serpentinien über den Velký (Großen) und Malý (Kleinen) Hang.

Höhenunterschied: Ca. 750 m.

Einkehr/Übernachtung: Zamkovského chata (siehe S. 23), Téryho chata (siehe S. 23).

Hinweis: Oberhalb der Téryho chata vom 1.11. bis 15.6. gesperrt!

Von Hrebienok (2) gehen wir auf der rot markierten Tatra-Magistrale zunächst zur Weggabelung Nad Rainerovou chatou (3) kurz oberhalb der Starolesnianska poľana. Hier weiter geradeaus und kurz abwärts zum Bach Velký Studený potok. An der Weggabelung Pod

Húpačkami (4) schließt sich von rechts die grüne Markierung an. Auf der Brücke über das Wasser, in einer Kehre hinauf zum **Obrovský vodopád** bei einer weiteren Brücke über den Malý Studený potok. Über die untere Talstufe in einer Kehre links hinauf und entlang der grünen Markierung (die rote biegt rechts ab) immer aufwärts bis zur gemütlichen **Zamkovského chata (5)**, 1475 m. Dieser klassische Holzbau entstand 1942/43 auf Betreiben des damaligen Pächters der Téryho chata, des Bergsteigers Štefan Zamkovský. Bis heute ist sie eine sehr beliebte Erfrischungsstation in einer günstigen Lage gleich oberhalb der Tatra-Magistralen und am viel begangenen Wanderweg in die Malá Studená dolina. Nun liegen noch rund 2 Std. Aufstieg vor uns: In der ersten Stunde geht es noch recht einfach über den sogenannten Großen Lomnitzer Garten durch Latschen zum **Fuß der Seewand (6)**, in der zweiten schon steiler bergauf über Velký und Malý Hang (links darüber der markante dreieckige Turm Žltá stena = Gelbe Wand) bis ganz hinauf in den Fünfseenkessel und zur **Téryho chata (7)**, 2015 m. Auf demselben Weg zurück nach Hrebienok (2).

